



STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Landau _____ 15

In welchen Ausschüssen
Marlene Schönberger ist

Pilsting _____ 16

Franz Egerer übergab
1 000 Euro an SVG

Niederpörling _____ 16

Jahresrechnung für Mittel-
schulverband präsentiert

Simbach _____ 17

Das Friedenslicht ist in die
Pfarrei geholt worden

Arnstorf _____ 18

Mittelschule: Projekt der Stif-
tung Bildungspakt Bayern

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/9825-0
Fax 09951/9825-99

AWV: Heiligabend und Silvester geschlossen

Landau. Am Freitag, 24. Dezember (Heiligabend), sowie am Freitag, 31. Dezember (Silvester), sind die Geschäftsstelle in Eggenfelden, die beiden Müllumladestationen in Huldessen und Marklkofen sowie sämtliche Wertstoffhöfe und Kompostanlagen des Abfallwirtschaftsverbandes Isar-Inn in den beiden Landkreisen Dingolfing-Landau und Rottal-Inn geschlossen.

FSV sagt Jubilarfeier ab

Landau. Der FSV sagt die für den 16. Januar geplante Jubilarfeier ab. „Wir hatten die Veranstaltung bereits bis ins Detail geplant und mussten uns dennoch schweren Herzens davon verabschieden, um jegliches gesundheitliches Risiko auszuschließen“, so FSV-Ehrenamtsbeauftragter Franz Holzmeier. Wie bereits im vergangenen Jahr entschädigte der FSV seine „Geburtstagskinder“ wieder in Form von Gutscheinen für ein Landauer Restaurant, die ihnen kürzlich zu gestellt wurden.

Kein Neujahrsanblasen

Landau. Die Stadtkapelle wird aufgrund der derzeitigen Situation nicht zum Neujahrsanblasen unterwegs sein. Geplant war, in den Ortschaften rund um Landau unterwegs zu sein. Die Stadtkapelle möchte den Brauch zu einem späteren Zeitpunkt nachholen, eventuell im Frühjahr. Geplant sind ein oder zwei Wochenenden mit Standkonzerten in den Ortschaften.

Keine Waldweihnacht im Schindergraben

Landau. Die Gruppe „Midanand“ kann aufgrund der aktuellen Situation am ersten Weihnachtsfeiertag keine Waldweihnacht im Schindergraben gestalten. Die Ankündigung im Pfarrblatt des Pfarrverbandes Landau ist hinfällig.



Sabrina Reischl beeindruckte unter anderem mit einem Lied aus dem „Nussknacker“. Während die einen auftraten, waren die Mitwirkenden im Hintergrund auf der Couch ebenso auf der Bühne zu sehen. Dies sorgte für eine besondere Atmosphäre.



Initiatorin Kathrin Kattinger hatte bereits vorab gesagt: „Für viele waren die letzten zwei Jahre keine leichte Zeit. Manche haben sich einsam und verlassen gefühlt, gleichzeitig sind Toleranz und Mitgefühl gesunken.“ Die Gala sei ein Zeichen für mehr Liebe, mehr Toleranz und gegen psychische Probleme.

Herzerfrischend und weihnachtlich

„Gemeinsam statt einsam“: Facettenreiche Weihnachtsgala in der Stadthalle bot Genuss

Von Josef Regensperger

Landau. Swingende Songs und Lieder mit berührender Sanftheit, Anekdoten und Kabarett. Dies waren die Zutaten zu einer flotten Weihnachtsgala, einem Weihnachtsmenü der besonderen Klasse. Für die Zubereitung sorgte eine erlesene Auswahl an kulturellen Köchen unterschiedlicher Genres. Mit Zutaten aus einem reichhaltigen Repertoire kreierten sie das akustische Festmenü. Es heißt zwar, viel Köche verderben den Brei – diese Köche machten den Samstagabend in der Stadthalle jedoch zu einem weihnachtlich kulturellen Genuss.

Die moderierenden Menüleiter Kathrin Kattinger und Simon Csokan, die sich selbst in vielfacher Weise musikalisch an der Zubereitung beteiligten, scharten Künstler um sich, von denen jeder Einzelne seinen Beitrag zum Gelingen des Abends beitrug.

Als Erfolgsrezept erwiesen sich die wechselnden Auftritte von kleinen Ensembles und Solisten. Dass die Künstler nach ihrer Darbietung nicht die Bühne verließen, sondern es sich auf einer Couch auf der Bühne bequem machten und von dort aus die Auftritte der anderen Mitwirkenden verfolgten, machte das Ganze zu einer homogenen Gemeinschaft.

Variante reiche Mischung sorgte für perfektes Menü

Kathrin Kattinger (Gesang) und Simon Csokan (Klavier und Akkordeon) wurden unterstützt von Kabarettistin Teresa Reichl, dem von den Brettspitzn bekannten Sänger Tobias Böck, Saxophonist Markus Tschöp, Sängerin Sabrina Reischl, Pianist Johannes Brunner, Saxophonistin Isabella Schmerbeck, den beiden Sängerinnen Christina Veith und Lisa Dittmansberger sowie den Geigerinnen Anja Zogler und Johanna Hutterer.

Alle zusammen erzeugten eine Gala mit einem charmanten Musikmix, gepaart mit kabarettistischer Finesse – eine besondere Atmosphäre. Musical- und Filmmusik erklang, Evergreens begeisterten ebenso wie kabarettistische Heiterkeit. Aber auch Raritäten fanden den Weg ins festliche Menü.

Eine Weihnachtsgala der besonderen Klasse, mit einer Leuchtkraft, die mit dem großen Christbaum und der adventlich geschmückten Bühne bestens harmonierte. Einzelne Künstler speziell herauszuheben, würde dem Gesamtkonzept nicht gerecht. Alle haben gezeigt, welches Potenzial in ihnen steckt und dies auch hör- und sichtbar nach außen getragen.



Simon Csokan, die Geigerinnen Anja Ziegler und Johanna Hutterer, Christina Veith und Lisa Dittmansberger mit Gesang bildeten ein weiteres Ensemble.



Tobias Böck, begleitet von Simon Csokan am Flügel, brachte Peter Alexander auf die Bühne.



Teresa Reichl sorgte mit einer besonderen Weihnachtsgeschichte für Heiterkeit.

Mit der Anmoderation und dem Lied „River“ in der Fassung von Joni Mitchell sorgte Kathrin Kattinger für die perfekte Vorspeise, an die sich zahlreiche Hauptmenügänge anschlossen. Markus Tschöp und Isabella Schmerbeck am Saxophon ließen eine Kombination aus Santa Claus und Mamma Mia erklingen. Sabrina Reischl brachte mit einer Melodie aus dem „Nussknacker“ zum Aufhorchen. Mit „Eine Muh, eine Mäh“ erinnerte Tobias Böck an Peter Alexander. Ob es die überzeugende Darbietung aus der „Eiskönigin“ war oder die humorvolle Erinnerung an frühere Weihnachten von Teresa Reichl – ein Leckerbissen aller Geschmacksrichtungen war es allemal. Simon Csokan griff in die schwarz-weißen Tasten des Klaviers und eines Akkordeons und sorgte damit für einen Genuss.

Humor und Heiterkeit kamen nicht zu kurz

Alle zauberten dem Publikum ein Lächeln auf die Lippen und Glanz in die Augen. Vor allem sorgten die Künstler an diesem Abend für eine Leichtigkeit in Herz und Seele, weil sie auch Wert auf Heiterkeit und Humor legten. Mit dem gemeinsam dargebrachten „Leise rieselt der Schnee“ setzten die Akteure dem Weihnachtmenü als Dessert das Sahnehäubchen obenauf. Der überragende Schlussapplaus mit Standing Ovations zeigte, dass sich das Publikum dieses weihnachtliche Menü aus Lyrik und Musik optisch und akustisch munden ließ.